

Eröffnungsrede zur 100-Jahr-Feier der Kolpingsfamilie Nottuln

Liebe Kolpinggeschwister,
liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Gäste,

wir vom Leitungsteam heißen euch herzlich willkommen zu unserer 100-Jahr-Feier der Kolpingsfamilie Nottuln!

In dem Lied, das wir gerade gesungen haben, steckt eigentlich schon alles, was diesen Tag ausmacht. Denn genau das sind wir heute: Eingeladen. Eingeladen, zusammenzukommen, Gemeinschaft zu erleben, miteinander zu feiern.

Vor 100 Jahren haben Menschen in Nottuln entschieden, sich im Namen Adolph Kolpings zusammenzufinden. Sie wollten ihren Glauben leben, Verantwortung übernehmen und füreinander da sein. Vermutlich konnten sie damals nicht ahnen, dass aus ihrem Engagement eine Gemeinschaft entstehen würde, die ein ganzes Jahrhundert überdauert.

Wir feiern heute das, was uns verbindet: die Freude an der Gemeinschaft, die Offenheit füreinander und die Gewissheit, dass wir gemeinsam mehr erreichen als jede und jeder allein.

Wenn wir uns heute hier umschauen, sehen wir viele vertraute Gesichter. Wir sehen Menschen, die unsere Kolpingsfamilie seit Jahren und Jahrzehnten prägen. Wir sehen viele Menschen anderer Vereine, die uns bei dem Fest heute unterstützen. Euch allen gilt unser herzlicher Dank. Schön, dass ihr heute hier seid.

Besonders berührt es uns, dass Menschen aus nah und fern gekommen sind, um diesen Tag mit uns zu verbringen. Besonders freuen wir uns über die vielfältigen Bannerabordnungen anderer Kolpingsfamilien und unsere Gäste aus unserer polnischen Partnerstadt Chodzież. Das zeigt: Kolping ist ein Netzwerk von Freundschaft, Zusammenhalt und gelebtem Glauben. Kolping ist Heimat – und zugleich immer offen für neue Menschen.

„Eingeladen zum Fest des Glaubens“ – diese Worte erinnern uns daran, dass Glaube davon lebt, gemeinsam gefeiert zu werden. Das wollen wir nun mit euch tun und laden euch zum Gottesdienst ein.